

## **3. Rahmenbedingungen des Milchmarktes und Aktuelles über FROMARTE**

## Themen

1. Politische Rahmenbedingungen
2. BO Milch
3. Dienstleistungen FROMARTE

## WTO

- Nächste Ministerkonferenz findet im Dezember in Buenos Aires statt
- Eine Kürzung der Amber-Box-Stützungen steht zur Diskussion. Je nach Entwicklung könnten die Versorgungssicherheitsbeiträge und die Milchzulagen massiv unter Druck kommen
- Nach verschiedenen Interventionen auf politischer Ebene (Aussenpolitische Kommissionen / WAK) wurde das Verhandlungsmandat überarbeitet bzw. präzisiert

## Bundesbudget 2018

- Die Abschaffung des Postens Qualitätssicherung Milch ist beantragt (von CHF 3 Mio. auf Null)
- Restkosten 2017 = CHF 32.- pro Milchproduzent

## Nachfolgelösung Schoggigesetz

- Der Ständerat hat im Herbst zugestimmt und die Mittel für die Jahre 2019-2021 auf 284 Millionen aufgestockt (3 x CHF 94.6 Mio.)
- Die neue Zulage für Verkehrsmilch wird vom Bund direkt an alle Milchproduzenten ausbezahlt
- Ab 2019 wird die Verkäsungszulage und die Siloverzichtszulage vorerst noch über die Milchkäufer ausbezahlt, abzüglich der neuen Zulage für Verkehrsmilch (Bsp. für Verkäsungszulage: 15.0 Rp./kg minus 4.0 Rp./kg = 11.0 Rp./kg)
- Zwei privatrechtlichen Fonds (Rohstoffverbilligung Nahrungsmittelindustrie und Regulierung) werden von der BO Milch geäufnet und geführt. Der Einzug der Mittel erfolgt auf Stufe industrielle Milchverarbeiter durch einen Abzug in Rp./kg auf sämtliche nicht verkäste Milch
- Die Nachfolgelösung Schoggigesetz ist für die Käsebranche neutral

## Forderungen der Milchbranche zur AP 2022+

- Geforderte Anpassungen der Milchbranche an die Agrarpolitik 2022+ beim BLW eingereicht. Ein Gespräch mit Herrn Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann hat bereits stattgefunden
- Direktzahlungen sollen mehr nach Arbeit und weniger nach Fläche ausgerichtet werden
- Förderung von einheimischem Raufutter / mehr Ressourcen aus der Schweiz
- Bessere Rahmenbedingungen für den Export schaffen (Marktzugang)
- Administrative Vereinfachung

## Forderungen der Käsebranche zur AP 2022+

- Absatzförderungsmittel aufrechterhalten, bzw. erhöhen
- Milchzulagen im Landwirtschaftsgesetz beibehalten mit verlässlichem Zahlungsrahmen
- Verbindliche Mengensteuerung für AOP-Käse, analog EU-Recht ermöglichen
- Strukturverbesserungen national vereinheitlichen (Wettbewerbsneutralität)
- Rahmenbedingungen für Investitionskredite für gewerbliche Kleinbetriebe verbessern

## Verkäsungszulage

- Eine Arbeitsgruppe der BO Milch hat die Effizienz der Verkäsungszulage überprüft
  - a) Abstufung der Verkäsungszulage nach Fettgehalt
  - b) Erhöhung der Eintrittsschwelle
  - c) Abstufung des LTO+-Mindestpreises für verkäste Milch
- Fazit der Arbeitsgruppe: Status quo
- Ebenfalls Meinung des Zentralvorstandes FROMARTE
- Für FROMARTE steht die Nachfolgelösung des Schoggigesetzes mit der Beibehaltung der Verkäsungszulage im Landwirtschaftsgesetz an erster Stelle

## Privatisierung der Kulturenreproduktion von Agroscope

- Ziel ist die exklusive und diskriminierungsfreie Nutzung der Kulturen für die Schweizerische Käsebranche langfristig sicherzustellen. Diese darf nicht im Ausland veräussert werden
- Die Branche plant eine Aktiengesellschaft zu gründen, welche die eigentliche, kommerzielle Kulturenreproduktion im Auftrag des Bundes übernimmt und die notwendigen Investitionen tätigt
- Bedingung dafür ist die Zusicherung des Bundes, die Käse- und Kulturenforschung sowie die Beratung und die Pflege der Stammsammlung im bisherigen Umfang langfristig fortzuführen, resp. zu finanzieren
- Nachhaltige Lösung ist auf gutem Weg



## BO Milch – Entwicklungen

- Austritt von Migros / ELSA-MIFROMA per 31.12.2017
- Gesuch für eine Allgemeinverbindlichkeit des BOM-Standardvertrages nach Art. 37 LwG vom Bundesrat genehmigt
  - Gültigkeit des Beschlusses vom 1.01.2018 bis 31.12.2021
  - Die Frage der Repräsentativität wurde geprüft
- Segmentierungssystem ist in Kraft (unverändert)
- Richtpreisberechnungs- und Festlegungssystem von FROMARTE in Frage gestellt
- Bericht zur Mehrwertstrategie der Schweizer Milchbranche veröffentlicht

## BO Milch – Richtpreis

- Erhöhung des A-Richtpreises für industriell verarbeitete Molkereimilch um 3 Rappen auf 68 Rp./kg per 1.10.2017
- Zusätzliche Preiserhöhung der Fettkomponente (Butter und Rahm) erwartet, bzw. gefordert
- Keine Preisanpassungen bei Sortenkäse (Halten von Marktanteile ist Hauptziel)
- Gewisse Preisanpassungen haben bei den freien Sorten stattgefunden
- Übernahmepreise für den Sammelrahm aus den Käsereien per 1.10.2017 nur um 41 Rp./kg Fett erhöht
- Die Situation Milchfettmarkt Schweiz wurde im Rahmen einer a.o. Sitzung des Vorstandes der BO Milch diskutiert

## Aktueller Stand Dienstleistungen

- QM-FROMARTE Auditcheckliste per August 2017 angepasst
  - Bewertung des Gebäudezustandes neu durch den Auditor
  - Zusätzliche Erläuterungen eingefügt für einheitliche Bewertung
- HACCP-Konzepte aktualisiert
  - Neu: Sollwert Histamin
    - < 500 mg / kg für Raclettekäse und Fonduemischungen
    - < 750 mg / kg für alle übrigen Käse
- Revision der Branchenleitlinie QM-FROMARTE im Gang
- Direkte Anerkennung des QM-FROMARTE durch internationale Abnehmer weiter ausbauen
- ALDI Süd & EDEKA haben QM-FROMARTE bereits anerkannt
- Freie Fettsäuren als neues Kriterium wählbar bei Milchprüfung



## Projekt Digitalisierung QM-FROMARTE

- QM-FROMARTE App
  - Anwendbar auf PC, Tablet, Smartphone
  - Vereinfachung der Dokumentation und Datenerfassung
  - Erinnerungsfunktionen für Reinigung, Wartung
  - Sammlung aller Spezifikationen (Rohstoffe, Reinigungsmittel, etc.)
- Bei diversen Anbietern wurden Offerten eingeholt
- 2 Anbieter sind in der engeren Auswahl
- Entscheid durch den Zentralvorstand im Dezember
- Aufbau der QM-FROMARTE App im 2018
- Gestaffelte Einführung des neuen Angebots ab 2019

## Branchenlösung Energiemodell

FROMARTE Branchenlösung Energiemodell 2013 - 2020, Zielvorgaben und CO<sub>2</sub>-Emissionsminderung

	Anzahl Betriebe	Abweichung Ist zu Reduktionspfad 2013	Abweichung Ist zu Reduktionspfad 2014	Abweichung Ist zu Reduktionspfad 2015	Abweichung Ist zu Reduktionspfad 2016
Gruppe 1	231	-6.17 %	-7.44 %	-3.42 %	-5.83%
Gruppe 2	68	2.56 %	1.88 %	2.14 %	4.25 %
Gruppe 3	10			6.55 %	10.43 %

- Zwischenbilanz Gruppe 1: Die Zielvorgabe wird deutlich unterschritten. Es ist zu beachten, dass dieses gute Zwischenergebnis u.a. auch aufgrund der Anrechnung von Mehrleistungen aus der 1. Verpflichtungsperiode resultiert.
- Zwischenbilanz Gruppe 2: Die Zielvorgabe wird überschritten. Die ambitionierten Vorgaben sind bis Ende 2020 erreichbar, generell mit CO<sub>2</sub>-Emissionsreduktionen durch Effizienzsteigerung (u.a. Checkup-Aktion) und in grösserem Mass durch die Substitution von Heizöl.
- Zwischenbilanz Gruppe 3: Die Zielvorgabe wird massiv überschritten. Falls der Zielwert über 3 Jahre in Folge um >10% überschritten wird, erfolgt eine Überprüfung und gegebenenfalls eine Anpassung der Zielvorgaben.

